

Die Prüfungshren wurden am 15. März abgegeben und waren bis zum 15. April fertiggestellt abzuliefern. Aus denselben waren entfernt worden und neu zu ersetzen: der Cylinder, das Kleinbodentrieb, die Aufziehwelle, der Zeigerstellhebel und der Spiralverschlussstift, ausserdem noch sämtliche Zapfenlöcher zu füttern. Der Cylinder und das Trieb war aus Fournituren, die übrigen Teile aus Rohmaterial herzustellen.

Nach pünktlichem Eingange der Stücke waren die Prüflinge am 17. April zur Ausführung der schriftlichen Arbeit, Beschreibung des Gehilfenstückes und der ausgeführten Arbeiten, geladen. Zur Ausführung war eine Zeit von zwei Stunden gewährt worden, ferner waren kurze Notizen über Berechnung der fehlenden Teile zugelassen. Die Ueberwachung hatte Koll. Pfeiffer übernommen.

Die Prüfung der Gehilfenstücke fand am 18. April statt, die schriftlichen Arbeiten und die mündliche Prüfung wurden am 19. April vorgenommen. Nach gewissenhafter, auf das Punktsystem gegründeter Prüfung erhielten unter Hinzurechnung der schriftlichen und mündlichen Ergebnisse Repassage Nr. 621062, Prüfling Felix Steinbeiss bei Koll. Ernst Schmidt, hier, 3,5 Punkte — Zensur II; Repassage Nr. 621066, Prüfling Kurt Hilliger bei Koll. Kurt Irmscher-Kreisch 2,9 Punkte — Zensur IIIa; Repassage Nr. 621065, Prüfling Paul Engelmann bei Koll. Arno Frieser, hier, 3,6 Punkte — Zensur II; Repassage Nr. 651859, Prüfling Kurt Richter bei Koll. Rud. Hoffmann-Neustadt i. Sa. 3,4 Punkte = Zensur IIb; Repassage Nr. 651856, Prüfling Richard Pleissner bei Julius Roth, hier, 4,5 Punkte — Zensur I; Repassage Nr. 651858, Prüfling Paul Ehlig bei Koll. Fr. Kramer-Pirna 4,4 Punkte = Zensur I; Repassage Nr. 651855, Prüfling Kurt Beyer bei Koll. Paul Morgenstern-Rabenau 3,9 Punkte = Zensur IIa.

Der Prüfling Richard Pleissner erhielt für seine Repassage eine mündliche Belobigung. Die Zensur eines Prüflings wurde $\frac{1}{2}$ Grad herabgesetzt, da derselbe die Aufziehwelle nicht aus Rohmaterial angefertigt hatte.

In gesetzlicher Behinderung des unterzeichneten Vorsitzenden nahm Koll. Pfeiffer die mündliche Prüfung ab und stellte Fragen aus der Werkstattarbeit, über Fehler in Gängen und Eingriffen u. s. w., nahm Bezug auf das Gehilfenstück, die Behandlung und Verarbeitung der Metalle und Fournituren, sowie Auffinden der Masse hierzu. Nach einstündiger Prüfung wurden die Prüflinge unter ermahnen Worten entlassen.

Obwohl in diesem Jahre keine Vorbereitungsstunden stattgefunden hatten, wurden die Fragen von einigen Prüflingen gut beantwortet. Es ist aber allen Lehrmeistern dringend an das Herz zu legen, mit ihren Lehrlingen möglichst eingehend und entsprechend der fortschreitenden Ausbildung so viel Theorie zu treiben, als zum Verständnis der praktischen Arbeit notwendig ist. Insbesondere sind Eingriffe und Gänge, ihre Fehler und deren sachkundige Abhilfe auf das eingehendste immer wieder zu erklären; denn nur ein denkender Arbeiter wird vor falschen Massnahmen bewahrt bleiben.

Die Prüfungsleitung hatte der Unterzeichnete; die Beurteilung lag in den Händen der ordentlichen Mitglieder Koll. Pfeiffer und der Gehilfen Götzte und Pschichholz, sowie der Ersatzmänner: stellvertretenden Vorsitzenden Koll. Stuckart und Koll. Weitnauer.

Dresden, am 24. April 1904.

Julius Roth, II. Obermeister und Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

Paul Stuckart, Beisitzer. Edmund Pfeiffer, Beisitzer.

Zweiter Bericht über die Fachzeichengruppe (Schuljahr 1903/04).

In der gleichen Art und demselben Umfange wie im Vorjahre entwickelte sich auch im Berichtsjahre der Betrieb in der Zeichengruppe.

Zu Beginn des Jahres nahmen am Unterricht teil sechs Schüler im dritten Jahrgang, acht Schüler im zweiten Jahrgang, darunter drei freiwillige Schüler. Im Laufe des Jahres schied aus ein freiwilliger Schüler infolge Meisterwechsels und ein Schüler trat neu ein.

Der Lehrplan blieb derselbe wie im Vorjahre an dieser Stelle bekannt gegeben und in Nr. 11 vom 1. Juni 1903 im Journal veröffentlicht. Die Aufgaben wurden zum Teil vom Unterzeichneten an der Wandtafel entwickelt, ferner nach Vortrag und Vorlage, letztere nach gegebenem Masse mit mündlicher Erklärung behandelt. Die Erteilung des Unterrichts hatte der Unterzeichnete abwechselnd mit Koll. Pfeiffer übernommen. Fertiggestellt wurden an den 40 Sonntagen zu je zwei Stunden von den meisten Schülern acht Zeichenbogen mit zwei bis neun Aufgaben Inhalt. Um den Innungsmitgliedern die ausgeführten Arbeiten vorzuführen, sind zur Osterversammlung die Zeichnungen ausgestellt.

Fleiss und Leistungen der Schüler waren im allgemeinen gut; ein Schüler erhielt für vorzügliche Arbeiten die bronzene Medaille des Handwerkervereins ausgehändigt; einem weiteren Schüler wurde von der Innung eine Bücherprämie (Schultz, Der Uhrmacher am Werkisch) überreicht. Es war aber auch ein sehr schwacher Schüler unter denselben; es drängt sich bei solchem geringen Verständnis und Leistungen für den in leicht zu fassender Form gelehrt Stoff unwillkürlich die Mahnung auf, für unseren Beruf nur begabtere junge Leute auszubilden, denn auch in der Werkstatt können solche schwache Personen nur gemäss ihrer Befähigung etwas leisten. Um aber das zu erkennen, ist es nötig, die sogen. Probezeit nicht zu kurz zu bemessen, den Lehrling währenddessen auf seine Kenntnisse zu prüfen und, wenn zu mangelhaft, denselben zu entlassen.

An Kosten für diesen Unterricht sind der Innung erwachsen: Für die unterrichtenden Meister pro Stunde 1 Mk. und eine Bücherprämie für den vorgenannten Schüler.

Der Unterzeichnete schliesst mit dem Wunsche, dass von allen Lehrmeistern der Wert dieses Zweiges der Lehrlingsausbildung als bestes Mittel zur Unterstützung der praktischen Arbeit erkannt werden möchte, damit alle

Lehrlinge unserer Innung dieser Gruppe zugeführt werden, um hierdurch eine Grundlage für ihre Gehilfenprüfung mit zu erlangen.

Dresden, am 15. April 1904.

Julius Roth, II. Obermeister und Vorsitzender des Schulausschusses.

Vereinigung der Uhrmacher und Goldschmiede der Kreise Duisburg, Mülheim, Ruhrort, Oberhausen, Recklinghausen, Moers und Rees.

Unsere Sitzung am 27. April tagte im Restaurant „Stöckmann im Loch“ zu Oberhausen. Um 4 Uhr eröffnete Koll. Hausmann die zahlreich besuchte Versammlung.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung „Anschaffung einer Entmagnetisiermaschine“ wurde von einer solchen Anschaffung Abstand genommen. Nach Vorführung einer solchen Maschine seitens Koll. Stöckmann in Oberhausen ist derselbe gern bereit, gegen eine Gebühr von 50 Pf. Kollegen unserer Vereinigung die betreffenden Uhren zu entmagnetisieren, welches dankend angenommen wurde. Auch von einer Versteigerung von Fachschriften, Punkt 2 der Tagesordnung, wurde Abstand genommen. Die betreffenden Schriften sollen vielmehr der Bibliothek belassen werden und möglichst nach Wunsch den Kollegen leihweise zur Verfügung stehen. Ueber das Wandergewerbe, Punkt 3, berichtete Koll. Hausmann und entspann sich eine lebhaft Debatt über Schäden in unserem Gewerbe, hervorgerufen durch unerlaubtes Hausieren. Es sollen Plakate angefertigt und den Polizeibeamten übergeben werden, zwecks Aufklärung über das Hausiergesetz. Punkt 4 der Tagesordnung betraf Gewerbesteueranschätzung, worüber unter anderen Koll. Hausmann und Baumann sprachen. Koll. Kusen erläuterte eingehend an Hand von reicher Erfahrung dieses Gesetz. Zu Punkt 5: Bericht über die stattgefundenen Gerichtsverhandlungen vom 4. Februar und 15. April berichtete Baumann in kurzen Worten. Bei der nun folgenden Vorstandswahl wurde dem Vorstand für seine Mühewaltung der Dank der Vereinigung ausgesprochen und auf Antrag des Koll. Fassbender-Mülheim einstimmig per Akklamation wiedergewählt. Sämtliche anwesenden Vorstandsmitglieder nahmen die Wiederwahl dankend an. Dem Kassierer Hesselbein wurde nach Revision der Kasse durch die Koll. Röther und Römer von der Versammlung dankend Entlastung erteilt. Unter Verschiedenes verlas Koll. Hausmann ein Schreiben der Handwerkskammer Düsseldorf, und wurde der Vorstand beauftragt, das Schreiben zu beantworten. Der Fragekasten wurde sehr in Anspruch genommen. Einige Fragen wurden sofort lebhaft besprochen, doch andere bis zur nächsten Versammlung nach Einziehung von Informationen zurückgestellt. Um 9 Uhr schloss der Vorsitzende, Koll. Hausmann, die Versammlung. Die nächste Versammlung findet in Mülheim a. d. Ruhr statt.

Der Schriftführer: Fritz Baumann.

Zwangsinnung zu Leisnig.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung unserer Innung findet **Montag, den 16. Mai, vormittags 11 Uhr, in Leisnig, Hotel goldener Löwe, statt.**

Tagesordnung: 1. Eingänge und Mitteilungen. 2. Aufstellung des neuen Haushaltplanes. 3. Vorlegung und Richtigsprechen der Jahresrechnung. 4. Anmeldung der neu eingetretenen Lehrlinge. 5. Wahl von zwei ausscheidenden Vorstandsmitgliedern. 6. Anträge. 7. Steuerablage. 8. Verschiedenes.

Alle Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen. Auch werden die Herren Kollegen gebeten, den Antritt und Austritt der Gehilfen dem Kassierer, Koll. Max Oette in Leisnig, pünktlich zu melden.

Leisnig, den 10. April 1904.

Mit kollegialem Gruss

Robert Müller, Obermeister.

Freie Uhrmacher-Innung des Saargebiets.

Unsere diesjährige zweite, ordentliche **Vollversammlung** findet auf Antrag der Dudweiler Kollegen am **Montag, den 30. Mai, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus Riedschi in Dudweiler** statt, wozu wir alle Kollegen einladen, pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung: 1. Reklamewesen. 2. Kreditgenossenschaft, Stellung zu derselben. 3. Wahl des Ortes für die nächste Generalversammlung. 4. Verschiedenes.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

I. A.: Louis Siebenpfeiffer, Schriftführer.

Thüringer Uhrmacher-Unterverband.

Einladung zum Besuche des V. Verbandstages

Sonntag, den 5. Juni d. J., zu Eisenach, Hotel zum Löwen.

Geehrter Herr Kollege!

Der V. Verbandstag des Th. U.-U.-V. findet wiederum in Eisenach am 5. Juni d. J. im Hotel zum Löwen, welches sich durch seine herrliche Lage, am Fusse der Wartburg, in nächster Nähe der Fritz Reuter- und Richard Wagner-Villa, auszeichnet, statt.

Wer von den Mitgliedern und Gästen, welche zum II. Verbandstage anwesend waren und sich dieses schönen Tages erinnern, würde versäumen, auch dieses Jahr unserer Versammlung beizuwohnen, um das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden.

Wir laden daher alle werten Kollegen, Mitglieder oder Nichtmitglieder, aus nah und fern ergebenst ein, ihre Anmeldung baldmöglichst an den Vorsitzenden des Vereins Eisenach, Koll. Hofuhrmacher Jähler-Eisenach, zu richten.